

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 21

Rubrik: Chronik der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

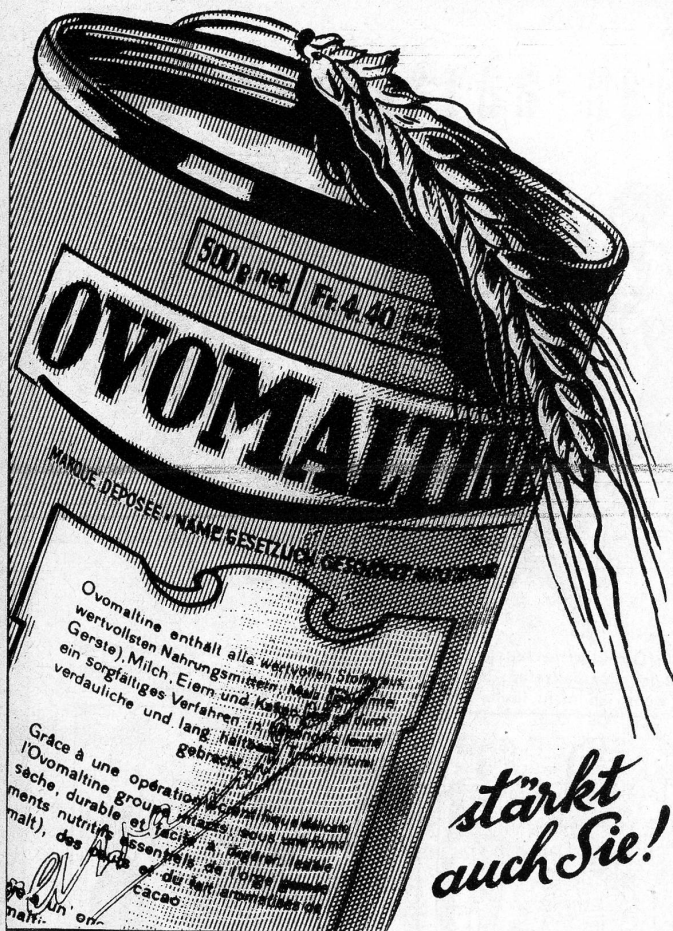
Bernerland

11. Mai. Die Dorfgemeindeversammlung Meiringen beschliesst die Erstellung eines zweiten Kraftwerkes am Hasliberg.
12. Mai. Auf einem Acker in Leuzingen wird ein römisches Kistengrab entdeckt, ein mit einem mächtigen Tuffstein gedecktes Steingrab. Es dürfte sich um ein römisches Familiengrab handeln, das ungefähr 200 Jahre nach Chr. gelegt wurde.
- In Habkern werden 5 Paare getraut. Habkern umfasst 600 Einwohner.
- Das Reiterfest von Huttwil wird von rund 3000 Zuschauern besucht.
13. Mai. Bei Renovationsarbeiten werden in der Kirche von Zweisimmen zahlreiche Fresken aufgedeckt, die seit etwa 350 Jahren unter dem Kalkanstrich verborgen waren. Die Fresken sind Arbeiten eines bedeutenden Meisters des 15. Jahrhunderts.
15. Mai. Die Gemeindeversammlung Utzenstorf beschliesst die Errichtung einer Hilfskasse für Schwachbegabte.
- Die Spezialklasse für Schwachbegabte in Meiringen erfährt einen starken Rückgang. Gleichwohl soll sie mit Rücksicht auf Nachbargemeinden nicht aufgehoben werden.
16. Mai. Der Grosse Gemeinderat von Langenthal genehmigt einen Kredit an den Bau einer Fabrik für die Herstellung elektrotechnischer Geräte.
- Ein Fischer in Ligerz fängt bei der St. Petersinsel einen Hecht, der 1.25 m misst und 25 kg wiegt.
17. Mai. Die Firma Schneider—Siegenthaler, Filzfabrik in Enggisthal, schenkt ihrer Arbeiterschaft ein vollständig eingerichtetes Ferienhaus oberhalb Horboden im Diemtigtal.

- Im April ereigneten sich im Kanton Bern 275 Strassen- und Verkehrsunfälle, bei denen 12 Personen getötet wurden.
18. Mai. In der kantonalen Abstimmung wird die Erhöhung des Kochsalzpreises verworfen. Angenommen wird die Errichtung der bernischen Heilstätte «Belle-vue» Montana mit 85 850 Ja gegen 25 177 Nein.

Stadt Bern

11. Mai. In Bern wird die 7. kantonale Naturschutzkonferenz abgehalten.
12. Mai. Die Hochkonjunktur der stadtbernischen Fremdenfrequenz hat ihren Höhepunkt überschritten. Seit November 1946 stehen täglich durchschnittlich etwa 200 Fremdenbetten unbesetzt.
13. Mai. Die Pfadfinder «Bern» begehen ihr 30jähriges Jubiläum.
14. Mai. Im Berner Stadtrat werden einige Vorlagen zur Förderung des Wohnungsbaues ohne weitere Diskussion verabschiedet.
15. Mai. Das Pflanzwerk für ältere Arbeitslose im Belpmoos wird dieses Jahr in verkleinertem Umfang weitergeführt. Es wird nur mehr 24 813 m² umfassen.
16. Mai. Auf einem vom Platzkommando Waadt erlassenen Steckbrief verhaftet die Sicherheitspolizei einen gefährlichen reisenden internationalen Dieb und Betrüger aus Holland, der von einer Verkäuferin durch die Stadt verfolgt worden war.
18. Mai. In der stadtbernischen Abstimmung wird die Vorlage über die Erstellung einer Ausstellungs-, Sport- und Festhalle mit 6785 Ja gegen 17 256 Nein verworfen.
- † Dr. Erwin Reinhard, Sekretär und Kassier des Bernischen Orchestervereins, im Alter von 57 1/4 Jahren.



Ausstellung der Jungmaler im Gewerbemuseum in Bern

Am vergangenen Sonntag fand im Gewerbemuseum in Bern die Eröffnung der Ausstellung des Schweizerischen Wettbewerbes 1946/1947 für Jungmaler und der Weiterbildungsarbeiten der schweizerischen Ortsgruppen statt. Herr Arch. Klausen begrüßte am Samstag die zu einer Presseorientierung erschienenen Vertreter der bernischen Zeitungen und orientierte sie dahin, dass die Jungmaler in ihrer Freizeit sich durch Spezialkurse und Wettbewerbe weiterzubilden trachten.

Herr Zimmermann, Präsident der Ortsgruppe Bern, berichtete über die Bedingungen des Wettbewerbes 1946/1947. Den Teilnehmern war als Grundlage eine Häuserpartie am Nydeggestalden zur Sanierung als Vorbild übergeben worden und jeder musste nur ein Projekt ausarbeiten, wie diese Häuser in ihrer Fassade restauriert werden sollten. Dabei konnten die Teilnehmer ihrer Phantasie freien Lauf lassen, denn nur wenig Punkte, wie z. B. die Farbe der Dachziegel, waren in ihrer Grundfarbe festgelegt. Die Resultate dieses Wettbewerbes können in der gegenwärtigen Ausstellung bewundert werden,

und es ist sehr interessant zu sehen, wie sich die Gestaltungskraft der Einzelnen äussert. Daneben haben die Jungmaler Gelegenheit, sich in besonderen Kursen über Schriften und deren Formen, die Lasurtechnik, die Farbenmischung und Farbtongebung und in der Pinselführung zu orientieren und üben. Besonders in Kursen über die Farbgebung sucht man den Geschmack der jungen Leute zu schulen, um so unsern Dörfern und Städten wieder ein einheitlicheres, schöneres Ansehen zu verschaffen. Der Heimatschutz hat in dieser Beziehung bahnbrechend seinen Einfluss geltend gemacht, was sich in einigen Jahren bestimmt in einem schöneren Anblick unserer Siedlungen auswirken wird. Die Wettbewerbe, die in den einzelnen Ortsgruppen veranstaltet werden, dienen dem gleichen Zwecke, und einige Beispiele aus dieser Tätigkeit, die in der jetzigen Ausstellung zu sehen sind, zeigen, wie wichtig die malerische Gestaltung eines Raumes für dessen Aussehen ist. Die Ausstellung, die bis zum 1. Juni dauert, ist in jeder Beziehung lehr- und aufschlussreich.

hkr.